

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 12/14

Juli 1971

Preis 20 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Die Wissenschaft
noch enger mit der
Produktion verbinden

Seite 7:
Hochschul-
meisterschaften
im Wehrsport

234

Beschlüsse des Parteitag gründlich studieren und geduldig erläutern

Parteiaktivtagung unserer Grundorganisation zur Auswertung des VIII. Parteitages der SED

Offen und realistisch, wie während der Beratungen des Parteitages überzeugend demonstriert, betrat die Parteiaktivtagung unserer Grundorganisation am 20. Juni über die Auswertung der Beschlüsse des VIII. Parteitages. Das Referat half der Sekretäre der Parteiaktivtagung und Delegierte des VIII. Parteitages, Genosse Dr. Nawroth, & Genossen sprachen zur Diskussion.

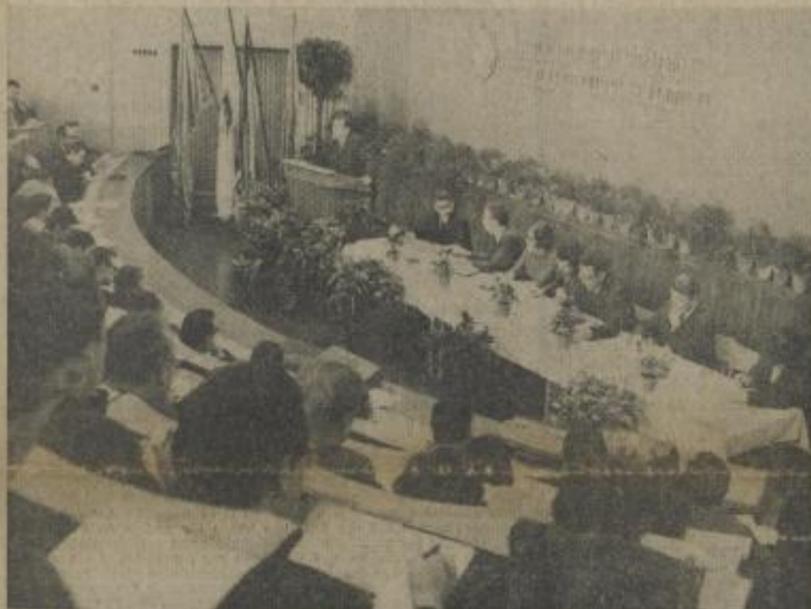
Der VIII. Parteitag — das kam im Verlauf der Aktivtagung überzeugend zum Ausdruck — hat die Konsolidierung der Politik unserer Partei erneut unterstrichen. Die Bilanz der vergangenen 5 Jahre hat deutlich gemacht, daß unsere gesamte Arbeit dem Wohle der Arbeiterklasse und aller Werktätigen dient. Die Beratungen des Parteitages zeigten auch, daß wir als Kommunisten una

mit dem Erreichten nicht zufrieden sein können.

Es gilt, von den realistischen Einschätzungen des Parteitages zu lernen, alle Probleme offen und sachlich zu besetzen.

Der Parteitag hat allen Werktätigen und allen Funktionären unserer Partei für die geleistete Arbeit gedankt, und wir sind stolz darauf, mit

(Fortsetzung auf Seite 6)



Lebendiges Echo auf den Parteitag

Gespräch der FDJ-Gruppe 67/3, Sektion Mathematik, mit dem Sekretär unserer Parteileitung und Delegierten zum VIII. Parteitag, Genossen Dr. Nawroth

In einem Schreiben vom VIII. Parteitag, dessen Wortlaut wir auf Seite 2 veröffentlichten, hatte sich Genosse Dr. Nawroth an die FDJ-Gruppe 67/3 — eines unserer sozialistischen Studentenkollektive — gewandt. Er schlug vor, unmittelbar nach Beendigung des Parteitages ein Gespräch darüber zu führen, wie das Kollektiv an das Studium und die Verwirklichung

der Beschlüsse des Parteitages herangeht, und auch Erfahrungen der Freunde für andere FDJ-Gruppen nutzbar zu machen.

Dieses Gespräch fand am 21. Juni statt. Es war eine sehr lebhaft ausgeübte, in deren Verlauf die FDJ-Studenten bereits über erste Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit berieten konnten. Sie beschlossen, daß sie mit dem geänderten Stu-

dium der Dokumente der Parteitages bereits begonnen haben, und setzen sich kritisch mit bestehenden Mängeln und Hemmnissen auseinander.

Zu Beginn des Gesprächs dankte der FDJ-Gruppenleiter, Jugendfreund Wolfgang Lorenz, für den Brief, schloß das nachhaltige Gespräch, den der Parteitag bei den

(Fortsetzung auf Seite 2)



Fotos: Schröder



Zahlreiche Verpflichtungen aus allen Bereichen unserer Hochschule beweisen:

Fest verbunden mit unserer marxistisch-leninistischen Partei

In den Studenten- und Arbeitskollektiven unserer Bildungsstätte wurden die Beratungen des VIII. Parteitages aufmerksam verfolgt, werden die Dokumente des Parteitages gründlich studiert, drückt sich die Zustimmung zu den Beschlüssen, das feste Vertrauen zur Partei der Arbeiterklasse in zahlreichen Stellungnahmen und vielen Einzel- und Kollektivverpflichtungen zur höheren Effektivität der eigenen Arbeit aus. Hohe Leistungen im Studium und in der beruflichen Arbeit, das ist in Auswertung des VIII. Parteitages der SED der Beitrag der Angehörigen unserer TH zur Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1971.

Ausgangspunkt geben wir nachstehend einen Teil der bei uns eingegangenen Verpflichtungen wieder:

Neue Wege in Erziehung und Ausbildung

In Auswertung des VIII. Parteitages verpflichte ich mich, für die kommende Periode nach neuen Wegen in Erziehung und Ausbildung auf dem Gebiet der strukturalphabetischen Methodenverfahren zu suchen. Neues zu erschließen und vor allem die quantitative Methode durchzusetzen, damit ich vor allem zu den in der Direktive zum Fünfjahresplan genannten wissenschaftlichen Hauptaufgaben einen entscheidenden Beitrag leisten kann.

Dipl.-Ing. Carl-Georg Nestler,
Oberstudiendirektor,
Sektion Chemie und Werkstofftechnik

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit vorleben

Um unseren Studenten die sozialistische Gemeinschaftsarbeit vorzuleben, die Einheit von Forschung und Lehre zu dokumentieren und einen wirksamen Beitrag zur Stärkung unserer Republik zu leisten, wollen wir die Beziehungen zu unseren Praxispartnern auf Vertragsebene gestalten und zu einem richtigen Verhältnis von Grundlagenforschung zu angewandter Forschung kommen.

Aus der Notwendigkeit heraus, die Fachausbildung unserer Mathematikstudenten nach modernen Gesichtspunkten zu gestalten und ihren Einsatz in der Praxis besser vorzubereiten, wird von Mitarbeitern des Lehrbereiches eine Vorlesung „Numerische Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik“ erarbeitet, die im Studienjahr 1971/72 erstmalig gehalten werden soll.

Gewerkschaftsgruppe Numerische Mathematik,
Sektion Mathematik

Sozialistische Kaderpolitik zielstrebig durchsetzen

Mein Beitrag in Auswertung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED ist, die Prinzipien der sozialistischen Kaderpolitik in allen Hochschulbereichen zielstrebig durchzusetzen. Das bedeutet, alle staatlichen Leiter zu befähigen, die historische Mission der Arbeiterklasse und ihre führende Rolle im Sozialismus noch besser zu erkennen, damit sie aus vollem Herzen der besonderen Förderung der Arbeiterkinder ihre Aufmerksamkeit schenken; in allen

Hochschulbereichen die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei zu sichern; durch richtige Anwendung materieller und moralischer Stimuli die Qualifizierung der Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus zu forcieren und in meinem Arbeitsbereich so zu wirken, daß alle Mitarbeiter immer besser befähigt werden, politisch richtige Entscheidungen mit hoher Sachkenntnis zu treffen.

E. Müller,
Direktor für Kader und Qualifizierung

Um den Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“

In Auswertung des VIII. Parteitages werden wir den Vorlesungskomplex „Fortbildungsgestaltung I-IV“ unter Ausnutzung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse überarbeiten und teilweise neu erarbeiten. Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Studenten zur optimalen Gestaltung komplexer Fertigungsprozesse und ihrer Elemente sowie zur richtigen Einschätzung der auftretenden technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Probleme zu befähigen. Als sicheres Zeichen der Verbundenheit mit der Sowjetunion verpflichten sich die Mitglieder des Lehrstuhls Prozessgestaltung, den Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ aufzunehmen.

Lehrstuhl Prozessgestaltung
der Sektion Fertigungsprozess und -mittel

Die Parteiorganisation stärken

Als Studenten wollen wir alle Kraft einsetzen, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Deshalb bitten wir in diesen Tagen um die Aufnahme als Kandidat in die Reihen der SED, um unsere Parteiorganisation zu stärken und mitzubekommen, an der Hochschule und später in der Praxis, den Volkswirtschaftsplan zu erfüllen. Diese Entscheidung ist nicht zuletzt ein Ergebnis der sozialistischen Erziehung in Elternhaus und Schule.

J. Förster, H.-W. Geiß, FDJ-Gruppe 10/61,
Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften

Rationalisierungsschwerpunkte lösen

In der Forschung werden wir uns zur Lösung der Rationalisierungsschwerpunkte im zentralen Industriebereich alle Voraussetzungen schaffen, um mit Beginn des Jahres 1971 die überwindende Konsolidierung des Lehrbereiches „Wissenschaftliche Arbeitsorganisation“ in die gemeinsame Forschungsarbeit zwischen uns und dem Arbeitswissenschaftlichen Zentrum des Ministeriums für Verarbeitungswirtschaft und Fahrzeugbau einfließen zu lassen.

Des. Dr.-Ing. Hartmann, Doz. Dr. rer. nat. Patrich,
Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften

235